

während doch anderwärts, bei Eurold, Sansun und Gualter auftreten, nur nicht Eckerich. In den französischen Gedichten B und C, (Monin 38) werden genannt Yvoire, Yvon, Gelier, Gerin, Hugon, Girart, Anseis, Sanson, Engeliers; rechnet man Roland, Turpin und Olivier hinzu, so sind li douze per, wie sie auch hier (Monin 12) heißen, voll. In der Weihenstephaner Handschrift (S. 24) Roland, Olivier, Samson, Angys (l. Ansis) Engether (l. Engeliers), Tergis (l. Gergis), Wilhelm (l. Walther), Berengar, Ibe (l. Ibe), Otto, Gottfried. In dem kurzen lateinischen Gedicht sind zwar die patricii bis sex bekannt, aber neben Rollandus und Turpinus werden nur siebene namentlich angeführt, Oliverus, Gero, Gerinus, Engelius, Sampson, Anseus, Waltherus: in dem isländischen Gedicht ('de tolv Fevninger' nennt sie die dänische Übersetzung) neben jenen beiden nur neune, Oliver, Geris, Gerin, Engeler, Walther, Berin (wahrscheinlich Berengar), Anton af Valtaborg (Atto?), und Frod der alte (Ivo?). Schwankend sind also in diesem Punkte alle Auffassungen der Rolandssage. Turpin zeichnet die Zwölfe nicht aus; er nennt überhaupt einige dreißig Helden Karls (c. 12), unter den zu Ronceval gebliebenen werden (c. 29. 30), außer Roland und Oliver, angeführt Garinus, Engelerus, Galerus, Galterius, Samson, Berengarius, Atto, Ivonus. In dem französischen prosaischen Fierabras (Eion 1597 in 4. p. 24) kommt folgendes Verzeichnis von den douze ou treize pairs de France vor. 'Premierement estoit Roland, comte de Cenonia, fils de Milon et dame Berthe, soeur du roy Charlemaigne; Olivier, fils de Regnier, conte de Gennes; Richard, duc de Normandie; Guerin, duc de Lorraine; Geoffroy, seigneur de Bourdelois; Hoel, conte de Nantes; Oger le Danois, de Asie; Lambert, prince de Brucelles; Thierry Dardaine; Basin de Genevois; Guy de Bourgongne; Geöffroy, roy de Frise; et le traistre Ganelon, qui fit la trahison a Roncevaux; Sanson, duc de Bourgongne; Riol du Mans; Allogy, et Guillaume de Lestoc; Naymes de Bayiere, et pluseurs autres qui estoient sujets de Charles.' Hier werden nicht weniger als achtzehn Pairs zu den Zwölfen gezählt. In dem Gedicht von Gallien Restauré (Troyes l. a. in 4.) gehören nach c. 6. p. 13—15 zu den douze pairs Roland, Olivier, Oger, Bernard, Emery, Gannes, Naimes, Turpin, Gerard von Mondidier, Richard von Normandie, Garain, Beranger, dagegen nach c. 11. p. 22 außer